

Thema: Prater Wien

Autor: Markku Datler, Manfred Seeh

Die Faszination eines Weltrekordversuchs

Marathon. Der Kenianer Eliud Kipchoge, 34, will Samstagfrüh als erster Mensch 42,195 Kilometer unter zwei Stunden laufen, seine Bühne ist die Prater Hauptallee in Wien. Mehr als 200 Länder sehen die Live-TV-Bilder.

VON MARKKU DATLER
UND MANFRED SEEH

Wien. Der Aufwand ist enorm. Der Andrang von Fans und Medien ist gewaltig. Ganz im Zentrum steht der Weltrekordversuch des Kenianers Eliud Kipchoge. Es ist jedenfalls alles angedichtet für den Marathonlauf unter „Laborbedingungen“ im Wiener Prater.

Samstagfrüh, die genaue Uhrzeit wird heute bekannt, will Kipchoge als erster Mensch die Distanz über 42,195 Kilometer unter zwei Stunden bewältigen. Der 34-Jährige ist Weltmeister, Olympiasieger sowie Halter des offiziellen Weltrekordes (2:01:39), und er ist überzeugt, diese „Schallmauer“ durchbrechen zu können. Denn erstmals ist seine Familie bei einem Event dabei, sogar Kenias stellvertretender Staatspräsident, William Ruto, wird eigens eingeflogen.

„Der Kurs ist ausgezeichnet, alles ist perfekt“, bedankte sich Kipchoge und verdeutlichte sein Vorhaben: „Die ganze Welt soll sehen, wie ich Geschichte schreibe.“ Dann ist Wien der Nabel der Sportwelt. Eigentlich unglaublich...

Druck, Erwartung, Vorbereitung - es waren die üblichen Floskeln, mit denen Kipchoge bei einer Pressekonferenz konfrontiert wurde, die am Donnerstag in einem zu platzen drohenden Container neben der Hauptallee stattfand. Wer wie er eigens mit Privatjet einfliegt, fürstlich entlohnt wird und Sportgeschichte schreiben will, hat alles unternommen, um das auch zu bewerkstelligen.

Der Rest wurde ihm vom Veranstalter Ineos, einem britischen Chemiekonzern, abgenommen. 41 Tempomacher gibt es, quasi für jeden Kilometer einen. Selbst diese „Hasen“, wie sie im Fachjargon heißen, sind durchwegs Weltstars. Zusammen gewannen sie 50 Medaillen bei WM, EM oder Olympia. Auch der Kurs ist makellos: frisch asphaltiert, mit oranger Optimalli-

nie versehen und beim Lusthaus sogar mit einer „Steilkurve“ geschmückt, damit ja kein Tempo bei der lästigen Umkehr verloren geht.

Kipchoge muss auf Anhieb eine Kilometerzeit von 2:51-Minuten erreichen, er glaubt fest daran. „Ich will der Welt zeigen, dass Menschen keine Grenzen haben.“

Der neue Asphalt der Allee

Nicht die Kurven bei Lusthaus und Praterstern sind Kriterien - es geht um die lange Gerade. In der mehr

als vier Kilometer langen, von Kastanienbäumen gesäumten Hauptallee soll er kommen, der sprichwörtliche „Mann mit dem Hammer“. Gemeint ist: Die schier endlos scheinende Asphaltpiste zu meistern ist eine Frage der mentalen Stärke. Kipchoge aber wischte je-

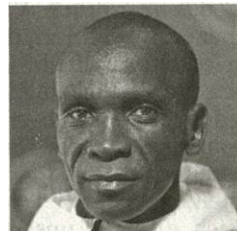
den Ansatz bedenkenlos beiseite. Es schien, als wäre er den Rekord in seinem Kopf längst gelaufen.

Und auch der Untergrund stimmt. Es wurde eigens ein spezieller, glatter Asphalt in der Mitte der Allee aufgetragen. Wohlge-merkt auf Kosten der Veranstalter, nicht zulasten der Stadt Wien, was

insbesondere Sport-Stadtrat Peter Hacker (SPÖ) ein Lächeln entlockte. „Leistungen wie jene von Eliud Kipchoge sind für den Breitensport wichtig. Sie zeigen uns, welche Ziele wir mit harter Arbeit erreichen können und dass es möglich ist, nach den Sternen zu greifen.“ Dass Wien die besten TV-Bilder und Werbung für Tourismus gewiss sind, ist nur ein Folgeeffekt dieser faszinierenden Weltrekordshow. 30 TV-Sender übertragen live in über 200 Länder; es mutet tatsächlich wie die Dimension des Neujahrskonzerts an.

Während des Rekordversuchs, der bei einer Temperatur von circa zwölf Grad (Start-Zeitfenster: fünf bis neun Uhr früh) stattfinden soll, werden die Straßenbahnlinien 5 und O sowie die Buslinien 5B, 77A und 80A umgeleitet oder kurzge-

führt. Wer Kipchoge anfeuern will, ist gut beraten, mit der U2, Station Stadion, oder mit dem Fahrrad zu kommen. An der Strecke (Start: Reichsbrücke, Ziel: Meiereistraße) sind drei Fanzonen (Eintritt frei) mit Videowalls eingerichtet: in den Bereichen Kaiserallee, Meiereistraße und Lusthaus.



Eliud Kipchoge hat in Wien Großes vor. [APA]